

Orgelvorspiel

Wochenspruch

Heute, wenn ihr seine Stimme hören werdet, so verstockt eure Herzen nicht.

Hebr 3,15

Lied zum Eingang

EG 165,1-4:

Gott ist gegenwärtig

1. Gott ist gegenwärtig. Lasset uns anbeten und in Ehrfurcht vor ihn treten. Gott ist in der Mitte. Alles in uns schweige und sich innigst vor ihm beuge. Wer ihn kennt, wer ihn nennt, schlag die Augen nieder; kommt, ergebt euch wieder.

2. Gott ist gegenwärtig, dem die Cherubinen Tag und Nacht gebückt dienen. Heilig, heilig, heilig! singen ihm zur Ehre aller Engel hohe Chöre. Herr, vernimm unsre Stimm, da auch wir Geringen unsre Opfer bringen.
(Jes 6,3)

3. Wir entsagen willig allen Eitelkeiten, aller Erdenlust und Freuden; da liegt unser Wille, Seele, Leib und Leben dir zum Eigentum ergeben. Du allein sollst es sein, unser Gott und Herre, dir gebührt die Ehre.

4. Majestätisch Wesen, möcht ich recht dich preisen und im Geist dir Dienst erweisen. Möcht ich wie die Engel immer vor dir stehen und dich gegenwärtig sehen. Lass mich dir für und für trachten zu gefallen, liebster Gott, in allem.

Psalmgebet

EG W 718: Psalm 34:

Ich will den Herrn loben allezeit;

sein Lob soll immerdar in meinem Munde sein.

Meine Seele soll sich rühmen des Herrn,
dass es die Elenden hören und sich freuen.

Preiset mit mir den Herrn

und lasst uns miteinander seinen Namen erhöhen!

Als ich den Herrn suchte, antwortete er mir und errettete mich aus aller meiner Furcht.

Die auf ihn sehen, werden strahlen vor Freude, und ihr Angesicht soll nicht schamrot werden.

Als einer im Elend rief, hörte der Herr und half ihm aus allen seinen Nöten.

Der Engel des Herrn lagert sich um die her, die ihn fürchten, und hilft ihnen heraus.

Schmecket und sehet, wie freundlich der Herr ist. Wohl dem, der auf ihn trauet!

Fürchtet den Herrn, ihr seine Heiligen!

Denn die ihn fürchten, haben keinen Mangel.

Reiche müssen darben und hungern;
aber die den Herrn suchen, haben keinen Mangel an irgendeinem Gut.

Wenn die Gerechten schreien, so hört der Herr und errettet sie aus all ihrer Not.

Der Herr ist nahe denen, die zerbrochenen Herzens sind,
und hilft denen, die ein zerschlagenes Gemüt haben.

Der Gerechte muss viel erleiden, aber aus alledem hilft ihm der Herr.

Der Herr erlöst das Leben seiner Knechte,
und alle, die auf ihn trauen, werden frei von Schuld.

(Psalm 34,2-11.18-20.23)

Ehr sei dem Vater...

Gebet zum Eingang

Du redest mit uns, Gott,
und bringst uns in Bewegung.

Wir werden angesprochen
und können Neues erfahren.

Lass uns jetzt hören,
damit wir nicht ohne deine Antwort bleiben.
Amen - **Stille**

Wir liegen vor dir mit unserem Gebet und vertrauen nicht auf unsere Gerechtigkeit, sondern auf deine große Barmherzigkeit.

Amen

Lied

SJ 143 (EG W 576):

Meine Hoffnung und meine Freude

Meine Hoffnung und meine Freude,
meine Stärke, mein Licht:
Christus, meine Zuversicht,
auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht,
auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht.

Schriftlesung:

1 Kor 9,24-27:

24. Ihr wisst doch, dass an einem Wettlauf viele teilnehmen; aber nur einer bekommt den Preis, den Siegeskranz*. Darum lauft so, dass ihr den Kranz gewinnt!

25. Alle, die an einem Wettkampf teilnehmen wollen, nehmen harte Einschränkungen auf sich. Sie tun es für einen Siegeskranz, der vergeht. Aber auf uns wartet ein Siegeskranz, der unvergänglich ist.

26. Darum laufe ich wie einer, der das Ziel erreichen will. Darum kämpfe ich wie ein Faustkämpfer, der nicht daneben schlägt.

27. Ich treffe mit meinen Schlägen den eigenen Körper, sodass ich ihn ganz in die Gewalt bekomme. Ich will nicht anderen predigen und selbst versagen.

Lied vor der Predigt

EG 165,6+8:

Du durchdringest alles

6. Du durchdringest alles; lass dein schönstes Lichte, Herr, berühren mein Gesichte. Wie die zarten Blumen willig sich entfalten und der Sonne stille halten, lass mich so still und froh deine Strahlen fassen und dich wirken lassen.

8. Herr, komm in mir wohnen, lass mein' Geist auf Erden dir ein Heiligtum noch werden; komm, du nahes Wesen, dich in mir verkläre, dass ich dich stets lieb und ehre. Wo ich geh, sitz und steh, lass mich dich erblicken und vor dir mich bücken.

Predigttext:

Jeremia 9, 22-23 (GNB):

22 Der HERR sagt:

»Der Weise soll sich nicht wegen seiner Weisheit rühmen, der Starke nicht wegen seiner Stärke und der Reiche nicht wegen seines Reichtums.

23 Grund sich zu rühmen hat nur, wer mich erkennt und begreift, was ich will. Denn ich bin der HERR, der Liebe, Recht und Treue auf der Erde schafft! An Menschen, die sich danach richten, habe ich Freude.«

Predigt:

Liebe (Konfis, liebe) **Gemeinde,**

»Der Weise soll sich nicht wegen seiner Weisheit rühmen... «

... **In den Augen der Menschen, was ist weise?**

- Vielleicht eine hohe Intelligenz?,
- Ein Einser in Physik?
- Salomo ist in der jüdischen Tradition das Paradebeispiel menschlicher Weisheit.
- Hochintelligente Wissenschaftler sind heute knapp an der Wahrheit dran, aber vielleicht haarscharf am Evangelium vorbei.

Die Wissenschaft singt ein Halleluja auf die Weisheit.

»Der Starke soll sich nicht wegen seiner Stärke rühmen... «

... **In den Augen der Menschen, was ist stark?**

- Stein hochheben?
- zu Verlockungen nein sagen?
- Simson ist in der jüdischen Tradition der Ausbund der Stärke, aber auch des Scheiterns an der eigenen Stärke.
- Rambo ist in der Filmwelt von gestern der Inbegriff der Stärke. (Heutige Rambos kenne ich nicht, bin dafür schon zu alt.)

Das moderne Management singt ein Halleluja auf die Stärke.

» der Reiche soll sich nicht wegen seines Reichtums rühmen... «

... **In den Augen der Menschen, was ist reich?**

- nicht nur Geld, sondern auch Glück und Zufriedenheit.
- König Ahab ist in der jüdischen Tradition das Sinnbild für Reichtum, aber: Eines Reichtums, der ihn von Gott wegbringt.
- Bill Gates ist der reichste Mann der Welt.

Die Banken singen ein Halleluja auf den Reichtum.

(vergl. „Bankenrebell“ Vogt: „Du sollst nicht nicht stehlen“ (zue beziehen beim Haller Tagblatt)

Alles das ist vergänglich, - wird einmal vergehen.

Liebe (Konfis, liebe) Gemeinde,

Das waren jetzt die menschlichen Erfahrungen mit Weisheit, Stärke und Reichtum.

Wagen wir einen zweiten Durchgang und sehen wir die Dinge *mit den Augen Gottes*:

... **In den Augen Gottes, wer ist weise?**

- wer Gottes Taten erfahren und gutes und schönes lernen kann.
- *Sprüche 9,10*: „Alle Weisheit beginnt damit, dass man Ehrfurcht vor Gott hat. Den heiligen Gott kennen, das ist wahrer Verstand!“

Der richtige Umgang mit unserem Verstand, das führt zu Barmherzigkeit und Nächstenliebe. Der wirklich Weise vertraut sich dieser Weisheit Gottes an.

... **In den Augen Gottes, was ist stark?**

- wenn er von Gott Stärke bekommt und diese Hilfe an andere weitergibt.
- Psalm 31,25: „Seid selbstsicher und ohne Furcht, alle, die ihr dem Herrn vertraut!“

Der richtige Umgang mit unseren Gaben und Stärken führt dazu, dass Gottes Recht gelebt wird. Der echt Starke setzt auf **Gottes Stärke**.

... In den Augen Gottes, was ist reich?

- Ein Mensch ist reich, wenn er glücklich und zufrieden ist **mit dem**, was er hat.
- Sprüche 19,17: „Wer den Armen etwas gibt, gibt es Gott, und Gott wird es reich belohnen.“

Der richtige Umgang mit unserem Geldbeutel führt dazu, dass Gottes Gerechtigkeit sich durchsetzt. Der wirklich Reiche gibt (oder widmet) **was er hat** Gott und bekommt so einen **Schatz im Himmel**.

Was ist ein Schatz im Himmel?
Ein Stück Himmel in der Tasche haben durch bescheidene Zufriedenheit!

Barmherzigkeit (=von Herzen Erbarmen haben) ist: die geduldige Haltung desjenigen, der von einem anderen schlecht behandelt wird und dennoch gut bleiben und diesen anderen nicht im Stich lassen. (So wie ja Gott auch zu uns hält und uns nicht im Stich lässt, obwohl wir IHN oft schlecht behandelt haben: „Was ihr getan habt einem unter diesen meinen geringsten Schwestern und Brüdern, das habt ihr mir getan.“).

Für uns Menschen bedeutet Barmherzigkeit: **Nächstenliebe**.

In meinem Religionsunterricht früher, haben Schüler einmal ein Symbol gemalt: *mit der Bedeutung: „Gottes Herz kommt zu uns.“*

Das ist genau das was Jesus getan hat.

Er ist das Herz Gottes, das zu uns Menschen gekommen ist und er wartet darauf, dass du ihn in dein Herz aufnimmst.

Dann kannst du diese Liebe an deine Mitmenschen weitergeben.

Recht Gottes - das sind die Gebote, die Gott uns gegeben hat.

Das Problem ist, dass wir Menschen oft nicht bereit sind, diese Gebote einzuhalten.

In meinem damaligen Religionsunterricht haben Schüler ein weiteres Symbol gemalt: **die beiden Tafeln mit den zehn Geboten**.

Gottes Recht ist nicht die Waage, (wie das Recht oft dargestellt wird), sondern die beiden Tafeln mit den zehn Geboten.

Das Gesetz ist da, um uns in unserem Scheitern zu zeigen, Jesus hat dieses Scheitern auf sich genommen und ist am Kreuz gestorben.

Und die Schüler haben noch ein Symbol gemalt: **Die Sonne**.

Gott lässt seine Sonne scheinen über Gute und Böse.

Und wir??

Wir können Gott erkennen **in seiner Barmherzigkeit, seinem Recht und seiner Gerechtigkeit... so geht das: Gott erkennen!**

Und darum ist es ganz richtig, zu erkennen Wer Gott ist:

Nämlich, wenn jemand sein Herz öffnet und versucht mit Gott zu reden und wenn Jesus in seinem Herz wohnen darf.

In einem Lied, das allerdings nicht in unserem Gesangbuch steht, heißt es:

„Hab Dank von Herzen, Herr. Hab Dank, Du Heiliger. Hab Dank, denn Du gabst Jesus, Christus Deinen Sohn. In ihm spricht der Schwache: „Ich bin stark“, und der Arme: „Ich bin reich“, denn was er am Kreuz getan, ist mein. In ihm spricht der Schwache: „Ich bin stark“, und der Arme: „Ich bin reich“, denn was er am Kreuz getan, ist mein. - Hab Dank.“

Echt stark! Wer sich rühmen will, der rühme sich dessen, dass er klug sei und Gott in Jesus erkennt und kennt! dann sind wir, laut Jesus, Salz in der Suppe „Menschheit“.

Amen.

(Kurze Meditation ... geht über in:)

Sologesang zur Gitarre:

„Ihr seid das ... Salz der Erde“

Fürbitten:

auf die Worte: „... wir bitten dich:“ singen wir:

EG 178.12: (Taizé)

Kyrie, Kyrie eleison. Kyrie, Kyrie eleison.

Herr, unser Gott, wir danken Dir für Deine Liebe. Du liebst uns, auch wenn wir nicht liebenswert sind.

Du vergibst uns, obwohl wir dich viel zu selten darum bitten.

Du bewahrst uns - selbst durch den Tod hindurch und machst uns einst ganz neu.

Dafür danken wir Dir und **bitten Dich: Kyrie, Kyrie...**

Lass uns leben in der Freiheit, die Du uns gibst - befreit von der Angst, zu kurz zu kommen, befreit von der Schuld und ihren Folgen,

befreit von der Angst, alles,
sogar unser Leben zu verlieren.

Und lass uns all unsere Kräfte einsetzen,
um diese gute Nachricht von dem,
wie Du an uns handelst, weiterzusagen.

Wir bitten dich: Kyrie, Kyrie...

Wir bitten für den Frohen und Glücklichen,
der vor Freude kaum weiß, wo er hin soll -
dass Du ihn zu Dir ziehst.
Damit beide, der Leidende und der Glückliche
in **einem** vereint werden,
und niemanden anderes wissen,
zudem sie gehen können, als Dich.

Wir bitten dich: Kyrie, Kyrie...

Herr, gib uns den Mut, all unsere Kräfte
für dein Evangelium zu sammeln,
wie wir es gewohnt sind
wenn wir Erfolg haben wollen.
Du hast uns ja zuerst geliebt,
so haben wir das Zeug,
uns mit aller Kraft für deine Liebe einzusetzen
in unserem Leben. Amen.

Vaterunser

Lied zum Ausgang:

EG W 610,1-3:

Lob Anbetung, Ruhm und Ehre

Kehrvers

Lob, Anbetung, Ruhm und Ehre
sei dir in Ewigkeit!
Preis und Jubel deinem Namen,
König der Herrlichkeit!

Strophen

1. Mächtig bist du, der du das All regierst,
mit starker Hand Völkergeschicke führst.
Vor dir erbebt Himmel und Erd und Meer.
Alles, was lebt, muss sagen: Du bist Herr!

*Der Kehrvers wird nach jeder Strophe
wiederholt.*

2. Heilig bist du, der in der Höhe thront,
unter dem Lob der Engelheere wohnt.
Wer maßt sich an, bei ewger Glut zu stehn?
Wer kann den Herrn in seiner Schöne sehn?

3. Liebe bist du, die stark und ewig liebt
und überfließt auf den, der dich betrübt,
göttliche Lieb, die in den Tod sich gibt,
die um uns wirbt und uns nach Hause liebt.

Abkündigungen

Als **Segensbitte** singen wir

EG W 543,1-3:

Geh unter der Gnade

Kehrvers

Geh unter der Gnade,
geh mit Gottes Segen;
geh in seinem Frieden,
was auch immer du tust.
Geh unter der Gnade,
hör auf Gottes Worte;
bleib in seiner Nähe,
ob du wachst oder ruhst.

Strophen

1. Alte Stunden, alte Tage
lässt du zögernd nur zurück.
Wohl vertraut wie alte Kleider
sind sie dir durch Leid und Glück.

*Der Kehrvers wird nach jeder Strophe
wiederholt.*

2. Neue Stunden, neue Tage
zögernd nur steigst du hinein.
Wird die neue Zeit dir passen?
Ist sie dir zu groß, zu klein?

3. Gute Wünsche, gute Worte
wollen dir Begleiter sein.
Doch die besten Wünsche münden
alle in den einen ein:

Segen

Orgelnachspiel